

A. Bergmann, Das Bildliche und Figürliche in der Denk- und Ausdrucksweise der ostfränkischen Mundart des Ochsenfurter Gaues (in Zs.f.d.Mundarten, Jahrg.1918)

S.126

Mittel um einen Bruch zu heilen.

Man nimmt einen Zettel und schreibt darauf den Namen des Kranken. Dann geht man ins Feld an einen Zwetschgenbaum, bohrt ein Loch in denselben und steckt den Zettel in dies Loch. Darauf schneidet man ein Zäpfchen von einem Haselzweig und schlägt es in das Loch hinein, indem man dazu sagt: N. (Name des Kranken), ich schlage dir deinen Bruch hinein.

(Röttingen und Umgegend.)